Rico Reserve

Mundstück für Boehmklarinette

Der Blätterriese RICO pflegte und pflegt schon seit langer Zeit ein überschaubares Mundstückprogramm. Früher gab es die „Hollywood"-Serie, heute sind es die „La Voz"-Modelle aus Polymer-Kunststoff für (Boehm-)Klarinette, Alt- und Tenorsaxofon sowie die „RICO Royal"- Mundstücke in den Ausführungen „Graftonite" und „Metalite", die auf den legendären Arnold Brilhart zurückgehen.

Von Claus Raumberger

Anzeige

Bei ihrem Erscheinen sorgten diese mit ihrer extra trassierten Bahn und vor allem wegen der Materialien für ziemliches Aufsehen. „Graftonite“ besteht aus einem Graphit-Komposit und soll, ebenso wie das grau-blaue „Metalite“, nahezu unverwüstlich sein. Diese Mundstücke in drei Kammergrößen von weich bis brillant (Baritonsax nur eine mittlere Kammer) und drei Bahnöffnungen werden vornehmlich im Pop- und Jazzbereich häufig gespielt, zumal das Preis-Leistungsverhältnis nahezu unschlagbar sein dürfte. Ganz neu und speziell auf Klassik abgestimmt sind die „RESERVE“-Klarinettenmundstücke in drei Bahnöffnungen, die wir vom deutschen Importeur ARTIS MUSIC zur Verfügung gestellt bekamen.

Vor etwa einem Jahrzehnt entschloss man sich bei RICO, das – ohnehin umfangreiche – Blättersortiment um neue Modelle mit dem Namen „RESERVE“ speziell für die Anwendung in der klassischen Richtung zu erweitern. In aufwendiger Forschungsarbeit und mit spezieller 3-D-Software entstand ein von den übrigen RICO-Blättern völlig differenter Schnitt, der an das Deutsche Blatt im 19. Jahrhundert gemahnt. Hinsichtlich des Holzes wurden ebenfalls neue Wege beschritten: für die „RESERVE“-Blätter verwendet RICO ausschließlich Material mit engem Internodienabstand, bei dem die Xyleme besonders dicht gepackt sind (man kann es sogar mit bloßem Auge erkennen). Derartiges Holz zeigt ein geändertes Schwingungsverhalten und dürfte eine außergewöhnliche Standzeit vorweisen. Laut Hersteller sind nur etwa 5% des insgesamt verarbeiteten Holzes für „RESERVE“-Blätter geeignet. Ergänzung im Programm stellen die „von Musikern für Musiker“ (RICO) entwickelten „RESERVE Classic“-Blätter dar, bei denen u.a. durch ein speziell entwickeltes Verarbeitungsverfahren die Neigung der Blätter zur Verformung verringert werden konnte (eine offensichtlich wichtige Verbesserung, denn wen haben nicht schon wellige Blattspitzen zur Verzweiflung getrieben?) Derzeit bietet RICO die „RESERVE Classic“- Ausführungen für Deutsche und Boehmklarinette, Altsaxophon sowie Boehm-Bassklarinette an, die „RESERVE“-Blätter für Sopran-, Alt- und Tenorsaxofon. Wer sie ausprobieren oder kaufen will, sollte eine halbe Stärke niedriger als bei anderen RICO-Blättern wählen; ansonsten entspricht die Stärke in etwa Vandoren „V12“ oder „Rue Lepic“.

Es lag nahe, den edlen Blättern ein dafür besonders gut passendes Mundstück beizugesellen. Klassische Boehmbläser weltweit (und insbesondere in den Staaten) schätzten und schätzen Vintage-Mundstücke wie Chédeville, Lelandais oder Frank Kaspar und andere vornehmlich aus den 20-er und 30-er Jahren. Die Bahnen dieser Modelle waren traditionell relativ lang und hatten einen flachen, mehr linearen Anstieg zur meist kleinen Öffnung, was einen dunkel-gedeckten, samtigen (manchmal auch etwas plüschigen) Ton begünstigte. RICO untersuchte ausgewählt gute Exemplare solch alter Mundstücke hinsichtlich ihrer Parameter und ließ die Erkenntnisse in das neue „RESERVE“-Mundstück einfließen, wobei die Pionierarbeit von RICO und die Innovationen der

www.fmb-direkt.de

FMB

Fachmarkt Blasinstrumente GmbH
Dammstr. 39 | 33332 Gütersloh
Tel.: 05241-21098-0 | Fax: 05241-21098-28
www.fmb-direkt.de | information@fmb-direkt.de

Anzeige

Firma D´ADDARIO (RICO gehört zu ihr) verknüpft wurden. Hergestellt werden die Mundstücke in Frästechnik aus einem Kautschukstab – sie sind nicht gegossen! Durch den Einsatz von Präzisionsmaschinen mit engsten Toleranzgrenzen, wie sie heute in der Luft- und Raumfahrttechnik üblich sind, fallen die Mundstücke identisch aus und brauchen überdies nicht von Hand nachbearbeitet werden. Geprüft werden sie mit einem Computertomographen. Drei unterschiedliche Bahnen sind erhältlich: „X0“ hat eine Öffnung von 1,00 mm, „X5“ 1,05 mm und „X10“ 1,10 mm.

Die Mundstücke kommen in einer Schachtel ohne Blattschraube oder Kapsel. Als Material wählte RICO eine neue, geschützte Kautschukmischung – reibt man am Mundstück, riecht es auf jeden Fall angenehm. Die Oberfläche zeigt schöne Politur, Bahn und Innenausarbeitung hochfeine Längsriefen. Hinsichtlich der Abmessungen hält man sich an übliche Boehmmaße, wobei die Rückbohrung mit 14,90 mm etwa 1/10 mm weniger Durchmesser aufweist als die von Vandoren- und Zinner-Mundstücken. Mit 88,8 mm Gesamtlänge ist das RICO das kürzeste der drei Modelle. Die Bahnschenkel sind geringfügig breiter als bei Vandoren und Zinner, die Fensterlänge entspricht mit 31,0 mm dem Standard. Die Bißschräge ist vergleichbar dem Zinnermundstück, hinsichtlich Vandoren liegt sie zwischen der traditionellen Schräge und der „88“. Die Kammerwände wurden nahezu parallel gestaltet (mit ganz geringem „A“-frame), der Durchstich ist schwach bauchig. Gestempelt ist das „RESERVE“ mit einem silbernen (Schrift-)“R“, darunter die Gravur „RESERVE/RICO“. Auf der linken Seite ist die Bahngröße eingebracht, darüber eine winzige „2“(sie dürfte herstellerintern sein) und gegenüber eine sechsstellige Seriennummer. Die mit sehr feinem Kork belegten Mundstückzapfen passten – wie könnte es anders sein – perfekt zur Birne meiner Buffet „Festival“ (ein Boehmmundstück wird immer zu einer Buffet Crampon-Klarinette passen!), auf der „Leblanc“ (mit Leblanc- und Zinner-Birnen) und der Richard Keilwerth waren sie ebenfalls problemlos zu verwenden.

X10

Da ich meist weitere Bahnen spiele (außer auf der Deutschen Klarinette), wurde mit dem offensten der drei Testkandidaten begonnen. Vorher kam kurz ein Vandoren B40 (1,19 mm) mit RICO „Grand Concert thick blank“ 2½ drauf; das Blatt wurde natürlich vorerst weiterverwendet. Das „X10“ erzeugt einen vollen, runden Ton, dem eine gewisse Helligkeit innewohnt. Mit Vandoren traditional 2½ und 3 entstand ein mehr gedeckter Klang. „RESERVE Classic“ 2 und 2½ brachten satten Sound bei relativ leichter Ansprache. Das Mundstück mit „gefühlter“ Öffnung um 1,15 – 1,20 mm konnte auch mit leichteren Blättern gut gespielt werden, darunter „Plasticover“ 2 und scheint nicht nur für Klassiker geeignet zu sein.

X5

Dieses Mundstück wurde rasch zum Favoriten. Auch hier eine „gefühlte“ weitere Öffnung, etwa um 1,10 – 1,14 mm. Es ging mit allen Blättermarken (sämtliche RICO-Modelle, Vandoren,

Medir, Steuer French I, Rigotti, Arundos Manon, und was sonst noch in der Schublade liegt…) problemlos bei leichter Ansprache und kernigem Ton. Die Modulationsfähigkeit zeigte sich beachtlich: Klassik in jedem Fall, Ethno, Blasmusik und Jazz jedoch genauso. Hinsichtlich der Stärken ist eine weite Spanne möglich: man kann es mit einem 1½-er noch vernünftig blasen und erstickt auch an einem 4+ nicht.

X0

Hinsichtlich der Öffnung erinnert diese Bahn an das Deutsche System. Obwohl freibläsig und blätterfreundlich, schien mir der Gebrauch von Blättern mit dickerem Schaft indiziert zu sein, da es sonst Intonationsschwierigkeiten geben kann. Neben den „RESERVE Classic“ gingen hier „Grand Concert“, Vandoren „Rue Lepic“ und „V12“, Steuer „Advantage“ und Peter Leuthner „PL“ recht gut. Man wird generell höhere Stärken wählen, leichtere Blätter zeigen aber keinerlei Abstriche bei der Klangqualität.

„Vintage“ ist nicht alles (das derzeitige gleichnamige Saxofonfinish geht mir allmählich auf die Nerven…), was Mundstücke anbelangt, jedoch ein wichtiges Erbe, denn die „Alten“ haben genauso gut gespielt wie wir heute. Kaum ein Saxofonist, der nicht nach einem originalen Meyer oder Link sucht und eine Menge Geld dafür anlegt. Es ist daher zu begrüßen, dass RICO sich der früheren Klarinettenmundstück angenommen und deren positive Eigenschaften ins Jetzt übertragen hat. Verarbeitung, Stimmung und Artikulation sind ausgezeichnet, der Ton bei allen Bahnen substanzreich, groß, glockig und tragend, und mit 118,00 € UVP stimmt auch das Preis-Leistungs-Verhältnis. Noch ein Hinweis: auf der Deutschen Klarinette funktionieren sie auch! ■

Anzeige

Welche ist für Sie die Beste?

GETZEN
Schilke
YAMAHA
Vincent Bach
S. E. Shires Co.
Quality without compromise.
SCODWELL USA
Musik Bertram
Postfach 1153
D-79011 Freiburg
Friedrichring 9
D-79098 Freiburg
Telefon + 49 (0) 761 27 30 90-0
Telefax + 49 (0) 761 27 30 90-60
E-Mail: info@musik-bertram.com
Internet: www.musik-bertram.com
B&S MARKNEUKIRCHEN KLINGENTHAL
Testraum-Reservierung empfehlenswert